



1. Einleitende Bemerkung

Der formulierte Leitfaden zur Erstellung einer Abschlussarbeit ist lediglich eine Empfehlung des Lehrstuhls und soll Studierende unterstützen, eigene Herangehensweisen und Arbeitsmethoden zu entwickeln. Die Abschlussarbeit soll die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens widerspiegeln. Der Leitfaden bezieht sich auf Seminar- und Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik, im Folgenden als „Abschlussarbeit“ bezeichnet.

2. Didaktische Ziele

Die Abschlussarbeit spiegelt die Fähigkeit des wissenschaftlichen Arbeitens wider. Im Zentrum steht die eigenständige Literaturrecherche, das Herausarbeiten relevanter Probleme, Argumente und Konzepte und die kritische ökonomische Diskussion dieser.

3. Roadmap für die Bearbeitung des Themas

Phase 1: Studium der Basisliteratur

Zu Beginn sollte herausgearbeitet werden, welche Probleme und Argumente erörtert werden und welche Fachbegriffe und Schlagwörter relevant sind. Die zitierten Quellen können als Ausgangspunkt für die weitere Literaturrecherche genutzt werden. Im Rahmen von Seminararbeiten wird die Basisliteratur von der betreuenden Lehrperson gestellt, für Abschlussarbeiten muss diese eigenständig recherchiert werden.

Phase 2: Erweiterte Literaturrecherche

Die Kernthematik wurde erkannt und herausgearbeitet. Während der erweiterten Literaturrecherche wird das Thema spezifiziert und eingegrenzt. Hierbei bieten sich Literaturdatenbanken an. Beispiele hierfür sind die ThULB, Google Scholar, sowie nationale und internationale Datenbanken (IMF, Weltbank, UNCTAD, DESATIS, etc.). Dabei ist auf die aktuelle Gültigkeit der Daten und Literatur zu achten. Die Suche sollte auf Papiere mit Peer-Review-Verfahren (Beurteilung durch unabhängige beurteilende Personen) oder Working Paper (z.B. Weltbank, IWF, etc.) beschränkt werden. Verwenden Sie lediglich Primärquellen, Lehrbücher sind aus diesem Grund nicht zu empfehlen. Weiterhin stellen Wikipedia, Blogs, Online-Lexika keine

wissenschaftlichen Quellen dar. Die Verwendung von KI-Werkzeugen ist hierbei ausdrücklich nicht zu empfehlen. Als Richtwert gilt: Pro Seite Text mindestens ein wissenschaftlicher Fachartikel. Im Zentrum steht jedoch nach wie vor der wissenschaftliche Diskurs, daher kann die Frage nach der ausreichenden Menge an Literatur nicht pauschal beantwortet werden.

Grundsätzlich lässt sich Fachliteratur in drei Arten kategorisieren:

- Theoretische Arbeiten: Unter Verwendung ökonomischer Modelle werden einzelne Fragestellungen spezifisch erörtert. Das Ziel ist reale Beobachtungen zu erklären, Prognosen zu treffen und Handlungsempfehlungen auszusprechen
- Empirische Arbeiten: Mithilfe realer Daten und ökonometrischer Methoden werden Hypothesen getestet. Die Hypothesen werden bspw. aus theoretischen Modellen oder bestehender Literatur abgeleitet. Durch Hypothesentests lassen sich Aussagen über Wirkungszusammenhänge und die Gültigkeit theoretischer Modelle treffen. Dabei spielt das methodische Vorgehen eine relevante Rolle und sollte immer kritisch reflektiert werden. Aus diesem Grund sollten Sie die Ergebnisse stets mit anderen Studien abgleichen und in Kontext setzen.
- Deskriptive Arbeiten: Hierzu zählen Fallstudien oder rein statistisch-deskriptive Artikel. Anhand realer Daten werden empirische oder theoretische Ergebnisse bestätigt oder widerlegt. Hierzu können auch Empfehlungspapiere für die Politik zählen

Brainstorming und mindmapping können hierbei hilfreiche Herangehensweisen sein. Dadurch werden Verbindungen zwischen Themen, Begriffen und Argumentationsketten sichtbar. Kernprobleme lassen sich sinnvoll von Nebenaspekten abgrenzen. Hieraus kann eine geeignete Forschungsfrage abgeleitet werden, welche in der Abschlussarbeit beleuchtet wird. Außerdem ist die Literaturrecherche die Basis für den Aufbau einer Gliederung und die Erarbeitung eines „Roten Fadens“.

Phase 3: Erstellung der Gliederung mit „Rotem Faden“

Für die Verständlichkeit und Aussagekraft der Abschlussarbeit ist der „Rote Faden“ unabdingbar. Hierbei geht es um die sinnhafte und logische Erörterung und Diskussion der

Probleme und Argumente. In der Regel orientiert sich eine Abschlussarbeit an folgender Kernstruktur:

Problemstellung → *Theoretische Argumente* → *Empirische Aspekte* → *Diskussion*

Wir empfehlen eine persönliche Absprache mit dem Betreuer. Die Absprache per Email erschwert präzise Rückfragen und Erläuterungen.

Phase 4: Umsetzung des Schreibplans und detaillierte Literaturrecherche

Orientieren Sie sich stets an Ihrem Schreibplan. Dies fördert die Einhaltung des roten Fadens. Holen Sie sich Feedback von Kommilitoninnen und Kommilitonen. Falls im Zuge der Schreibphase Fragen aufkommen, zögern Sie nicht ihren Betreuer oder ihre Betreuerin zu kontaktieren.

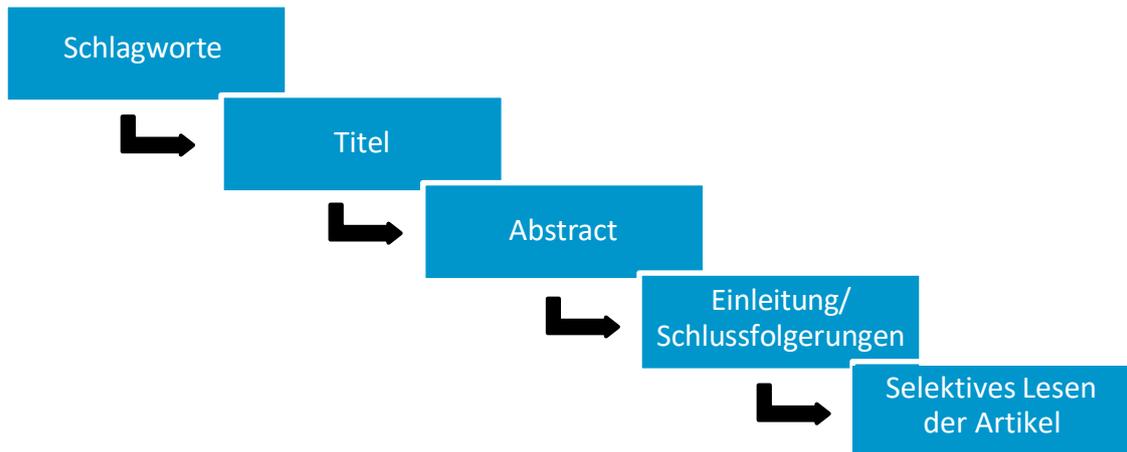
Phase 5: Korrektur

Neben Rechtschreibung und Grammatik ist die Einhaltung formaler Anforderungen wichtig. Hierzu zählen Schriftart- und Größe, Zeilenabstände, Seitennummerierung, Zitierweise, Formatierung und vieles mehr. Weiterhin sollte die Vollständigkeit des Literaturverzeichnisses geprüft werden. Um Fehlern vorzubeugen ist die Verwendung von Literaturverwaltungsprogrammen wie Endnote oder Citavi zu empfehlen. Das Schreibprogramm LaTeX hat eine entsprechende Funktion bereits integriert. Diese Software ist kostenlos verfügbar, bzw. wird diese von der Friedrich-Schiller-Universität bereitgestellt.

4. Weitere Hinweise zur Effektiven Literaturrecherche

Überfliegen Sie die Literatur und fokussieren Sie sich dabei auf den Abstract, eine kurze Zusammenfassung der Literatur zu Beginn jeder Arbeit, die Ergebnisse und die Zusammenfassung am Ende. Die verwendeten Quellen können Ihnen Inspiration für die weitere

Recherche geben. Haben Sie geeignete Papiere identifiziert, können Sie diese intensiver bearbeiten. Machen Sie sich hierbei Bemerkungen und Notizen an relevanten Passagen.



Zitierprogramme unterstützen nicht nur bei der Formatierung und Vollständigkeit von Quellen, sie können als eigene kleine Literaturdatenbank dienen. Sie können Literatur kategorisieren sowie Kurzbeschreibungen und Notizen hinzufügen. Alternativ kann eine Exceltabelle hilfreich sein in welcher Sie relevanten Quellen Zitierung, Schlagwörter, Stärken, Schwächen und Methodik zuordnen. Falls Sie Papiere aus dem Internet herunterladen, speichern Sie diese mit einem aussagekräftigen Dateinamen, bspw. der Zitierung, in geordneter Weise auf Ihrem Rechner. Dies hilft Ihnen die Übersicht zu behalten und bei der finalen Prüfung auf Vollständigkeit.

5. Weitere Hinweise zum Schreiben einer Abschlussarbeit

Halten Sie sich stets an Ihre Struktur („Roter Faden“) und achten Sie auf eine logische und konsistente Darstellung Ihrer Argumente. Stellen Sie sich stets die Frage, inwieweit ein konkreter Abschnitt oder ein Argument Ihrer Arbeit Sie ihrem Ziel, dem Beantworten der Forschungsfrage, näherbringt. Die einzelnen Argumente und Abschnitte Ihrer Arbeit müssen in logischer Weise miteinander verknüpft werden. In-Text Referenzen, bspw. „wie in Kapitel 4 beschrieben“, können hierbei unterstützen und wirken sich positiv auf die Verständlichkeit aus. Dabei werden relevante Quellen durchgängig zitiert, eigene Überlegungen sind dabei als solche zu kennzeichnen.

Die formalen Anforderungen sind im Dokument „Richtlinien zur formalen Gestaltung“ auf der Lehrstuhlseite einsehbar.

6. Plagiarismus

Alle Inhalte, welche Sie aus externen Quellen beziehen, sind als solche zu kennzeichnen und im Literaturverzeichnis zu nennen. Plagiarismus führt automatisch zum Nicht-Bestehen der Arbeit. Seien Sie aus diesem Grund besonders gründlich bei Ihrer Quellenarbeit und geben Sie eine Quelle lieber einmal zu viel als zu wenig an.

7. Verwendung von KI-Werkzeugen

Der Einsatz von generativer künstlicher Intelligenz ist grundsätzlich nicht verboten, muss aber – wie andere Hilfsmittel und Quellen auch – entsprechend gekennzeichnet werden. Insbesondere muss gekennzeichnet werden, welche Ideen, Texte, Bilder, Inhalte, etc. von KI generiert wurden.